7.

Der Páramo ist unser grösstes Wasserreservoir!

Man kann den Páramo gut mit einem Schwamm vergleichen. Regenwasser und Wasser der Gletscher und des Nebels wird hier gesammelt und “gelagert”.

Was macht der Páramo für uns?

Jedes mal wenn wir hier in der Sierra das Leitungswasser aufdrehen oder eine Glühbirne anknipsen benutzen wir was der Páramo uns zur Verfügung stellt. 90% des Trinkwassers aller kleiner Orte und grosser Städte in der Sierra kommt von den riesigen Wasserspeichern des Páramo. Der Strom kommt von den zahlreichen Wasserkraftwerken in der Sierra. Ausserdem wird das Wasser auf vielen Feldern der Andentäler benutzt.

Leider wird der Páramo nicht oft als wichtig erachtet und deswegen zu wenig geschützt. Dabei versorgt er eine ganze Region mit Wasser und bald das ganze Land mit Strom.

Wussten Sie, dass der Páramo mehr Wasser in seinem Boden speichert als in seinen Flüssen und Seen fliesst?

Der Boden ist voller Hohlräume und sehr wasserdurchlässig. Die dichte Vegetation beschützt den Boden wie ein Teppich doch verdichtet ihn gleichzeitig auch nicht durch das geringe Gewicht der Pflanzen. Zusätzlich nehmen die Pflanzen sehr wenig Wasser aus dem Boden auf. Der Nebel versorgt viele mit genügend Feuchtigkeit über die Luft.

So arbeiten Boden und Pflanzen zusammen als ein Team. Sie halten Wasser zurück und geben es nur Stück für Stück an die Flüsse und Seen ab damit diese nie zu viel Wasser führen. Das könnte zu schlimmen Eruptionen, Erdrutschen, Fluten oder Dürren führen.

Deshalb müssen wir den Páramo besser schützen. Unsere wichtigste Ressource ist in allen Teilen dieses Waldes: das WASSER